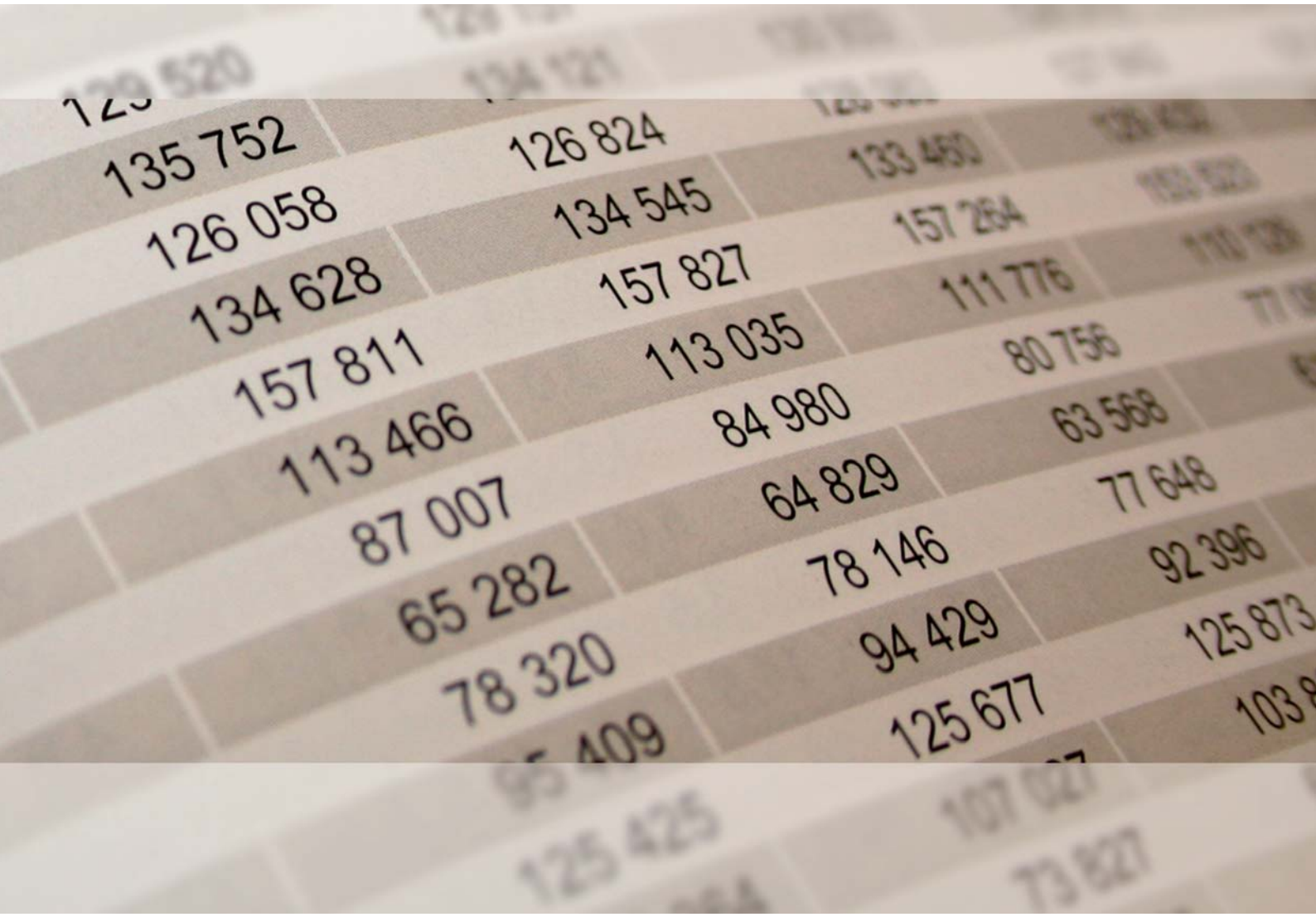
RheinlandPfalz
STATISTISCHES LANDESAMT

2010

STATISTISCHE BERICHTE



Statistik nutzen

Öffentliche Klärschlammentsorgung 2009

Kennziffer: Q I - j/09 · Bestellnr.: Q1063 200900 · ISSN: 1430-5194

Vorbemerkungen

Mit dem Umweltstatistikgesetz vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446) wurde ab dem Berichtsjahr 2006 eine jährliche Erhebung über die Klärschlammentsorgung öffentlicher Kläranlagen angeordnet. Gleichzeitig wurde mit diesem Gesetz eine Berichtspflicht für Verwaltungsstellen geschaffen, soweit bei diesen aufgrund nichtstatistischer Rechts- oder Verwaltungsvorschriften Angaben zu den Erhebungsmerkmalen einer Umweltstatistik anfallen. Somit konnte das bei den Struktur- und Genehmigungsdirektionen (SGD) Nord und Süd vorliegende Datenmaterial für die Erhebung genutzt werden. Diese Verwaltungsdaten liefern ein nahezu komplettes Bild der Klärschlammentsorgung. Die Angaben zur Klärschlammentsorgung der nicht von den Struktur- und Genehmigungsdirektionen erfassten Kläranlagen werden 3-jährig im Rahmen der Erhebung über die öffentliche Abwasserentsorgung direkt bei den Kläranlagen erfragt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Kläranlagen mit weniger als 1 000 Einwohnerwerten aus dem Bereich der SGD Nord.

Nicht einbezogen ist die Klärschlammentsorgung industrieller Kläranlagen, auch wenn diese öffentliches Abwasser übernehmen.

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 550), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Mengendaten über Verwendung und Verbleib des Klärschlamms nach § 7 Abs. 2, Nr. 7 UStatG.

Die Auskunftsverpflichtung ergibt sich aus § 14 Abs. 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach §14 Abs. 2 Nr. 4 Buchstabe a UStatG sind die Inhaber oder Inhaberinnen oder die Leitungen der genannten Anlagen auskunftspflichtig. Aus § 14 Abs. 3 UStatG ergibt sich eine Berichtspflicht für Verwaltungsstellen (siehe Vorbemerkungen).

Vergleichbarkeit

Die Angaben zum Klärschlammaufkommen basieren bis zum Berichtsjahr 2004 auf der mehrjährigen Erhebung über die öffentliche Abwasserentsorgung. Ab Berichtsjahr 2006 liegen den Ergebnissen die Meldungen der Struktur- und Genehmigungsdirektionen zugrunde, wobei für die Jahre 2006 und 2007 die Angaben der nicht von den SGD erfassten Kläranlagen auf Basis der Ergebnisse der Erhebung über die öffentliche Abwasserentsorgung 2004 zugeschätzt wurden. Ab Berichtsjahr 2008 wird auf eine Zuschätzung zugunsten eines nachrichtlichen Ausweises der Daten verzichtet.

Definitionen

Klärschlamm

Aus dem Abwasser abtrennbare, wasserhaltige Stoffe, ausgenommen sind Rechen-, Sieb- und Sandfanggut, jedoch einschließlich der bei der Abwasser- und Klärschlammbehandlung zugegebenen Hilfsmittel.

Landschaftsbauliche Maßnahmen

Zum Klärschlammeinsatz bei landschaftsbaulichen Maßnahmen zählen unter anderem die direkte Verwendung bei Rekultivierungsmaßnahmen und die Verwertung in Kompostierungsanlagen.

Landwirtschaftliche Verwertung

Verwertung in der Landwirtschaft nach Klärschlammverordnung.

Sonstige stoffliche Verwertung

Unter die sonstige stoffliche Verwertung fallen die Klärschlammvererdung sowie der direkte Einsatz als Baustoff.

Thermische Entsorgung

Hierzu zählen sowohl die getrennte Klärschlammverbrennung (Monoverbrennung) als auch die Mitverbrennung.

Trockenmasse

Die nach vollständiger Trocknung des Klärschlamms erhaltene Masse an Feststoffen. Sie umfasst auch die bei der Abwasser- und Klärschlammbehandlung zugegebenen Hilfsmittel.

T 1 Klärschlammentsorgung der öffentlichen Kläranlagen 2009 nach Verwaltungsbezirken[1)]

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt	Stoffliche Verwertung				Thermische Entsorgung	Nachrichtlich: Klärschlamm-entsorgung 2007[2)]
		zusammen	landwirt-schaftliche Verwertung	landschafts-bauliche Maßnahmen	sonstige stoffliche Verwertung		
	Trockenmasse in Tonnen						
Frankenthal (Pfalz), St.	-	-	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	1 914	1 914	1 914	-	-	-	-
Koblenz, St.	3 470	3 470	3 470	-	-	-	-
Landau i. d. Pfalz, St.	1 023	1 023	891	132	-	-	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	-	-	-	-	-	-
Mainz, St.	5 592	-	-	-	-	5 592	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	928	747	747	-	-	181	-
Pirmasens, St.	968	968	968	-	-	-	-
Speyer, St.	1 495	-	-	-	-	1 495	-
Trier, St.	1 828	1 720	1 720	-	-	108	-
Worms, St.	2 106	-	-	-	-	2 106	-
Zweibrücken, St.	804	804	-	804	-	-	-
Ahrweiler	4 373	4 373	4 106	267	-	-	-
Altenkirchen (Ww.)	2 514	1 330	971	-	359	1 184	-
Alzey-Worms	4 015	4 015	4 015	-	-	-	-
Bad Dürkheim	2 873	2 301	1 829	472	-	572	-
Bad Kreuznach	4 030	3 032	2 869	163	-	998	5
Bernkastel-Wittlich	2 751	2 641	2 641	-	-	110	74
Birkenfeld	2 571	1 893	1 801	92	-	678	24
Cochem-Zell	1 584	1 584	1 564	-	20	-	60
Donnersbergkreis	1 164	1 164	1 164	-	-	-	1
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 607	1 461	1 242	37	182	146	94
Germersheim	3 619	2 488	2 131	357	-	1 131	-
Kaiserslautern	1 655	1 278	1 125	18	135	377	-
Kusel	1 016	1 016	1 016	-	-	-	-
Mainz-Bingen	4 756	2 309	2 309	-	-	2 447	-
Mayen-Koblenz	4 078	3 571	3 529	-	42	507	-
Neuwied	4 554	4 125	4 125	-	-	429	83
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 822	2 822	2 425	-	397	-	171
Rhein-Lahn-Kreis	3 466	2 491	2 309	-	182	975	18
Rhein-Pfalz-Kreis	3 164	2 803	2 803	-	-	361	-
Südliche Weinstraße	2 968	2 968	2 893	75	-	-	-
Südwestpfalz	1 884	1 783	1 783	-	-	101	-
Trier-Saarburg	2 441	2 433	2 049	170	214	8	14
Vulkaneifel	1 093	1 093	595	-	498	-	85
Westerwaldkreis	4 135	2 768	1 281	824	663	1 367	70
Rheinland-Pfalz	89 261	68 388	62 285	3 411	2 692	20 873	699
kreisfreie Städte	20 128	10 646	9 710	936	-	9 482	-
Landkreise	69 133	57 742	52 575	2 475	2 692	11 391	699

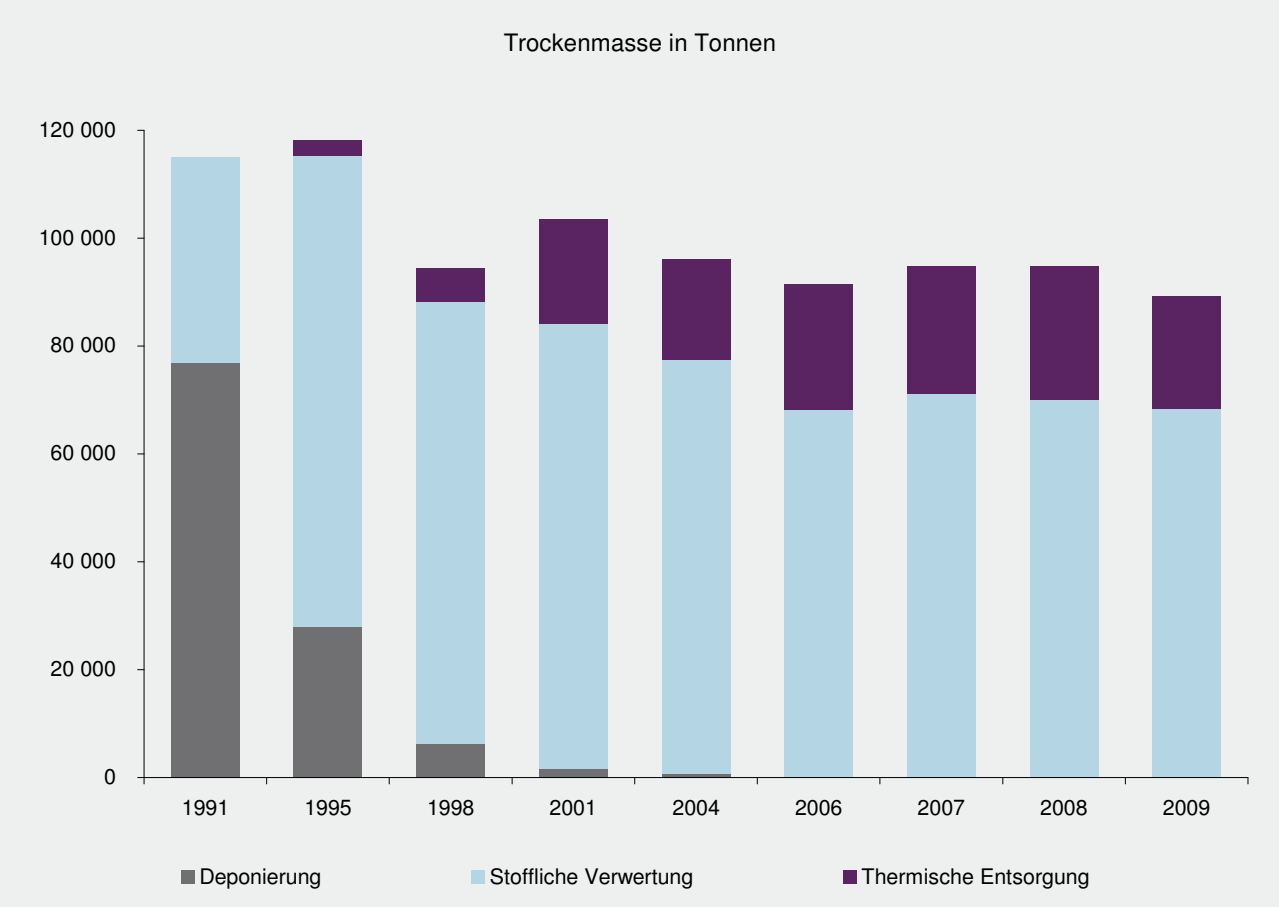
1) Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Kläranlage. - 2) Klärschlammentsorgung der Kläranlagen, die im Jahr 2007 nicht in den Daten der Struktur- und Genehmigungsdirektionen enthalten waren (siehe Seite 2).

T 2 Klärschlammentsorgung der öffentlichen Kläranlagen 1991–2009 nach Entsorgungswegen[1)]

Jahr	Insgesamt	Stoffliche Verwertung				Thermische Entsorgung	Deponie
		zusammen	landwirtschaftliche Verwertung	landschaftsbauliche Maßnahmen	sonstige stoffliche Verwertung		
	Trockenmasse in Tonnen						
1991	114 980	38 138	33 101	5 037	-	-	76 842
1995	118 165	87 298	59 762	27 536	-	2 842	28 025
1998	94 513	81 988	53 811	21 546	6 631	6 283	6 242
2001	103 535	82 528	66 571	15 146	811	19 363	1 644
2004	96 130	76 865	63 276	12 819	770	18 598	667
2006	91 491	68 295	61 998	3 379	2 918	23 196	-
2007	94 827	71 261	63 532	5 030	2 699	23 566	-
2008	94 714	70 035	63 270	3 844	2 921	24 679	-
2009	89 261	68 388	62 285	3 411	2 692	20 873	-

1) Hinweis zur Vergleichbarkeit siehe Seite 2.

G 1 Klärschlammentsorgung der öffentlichen Kläranlagen 1991–2009 nach Entsorgungswegen



Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: http://www.statistik.rlp.de/verlag/gesamt/index.html

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2010

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.